

## Protokoll

über die **Sitzung des Kinder- Jugend- und Sozialausschusses** in der Wahlperiode 2016/2021 am **Dienstag, dem 14.01.2020, um 18:00 Uhr**, im Rathausaal des Rathauses in Edewecht.

Teilnehmer:

### Vorsitzender

Mark Gröber

### Mitglieder des Ausschusses

Stefan von Aschwege

Dominik Bruns

Wolfgang Diedrich

Arno Frahmann

Vertretung für Elke Garlichs-Kappmeier

Uwe Heiderich-Willmer

Josefine Hinrichs

Ralf Andre Krallmann

Kirsten Meyer-Oltmer

Freia Taeger

Vertretung für Thorsten Pophankent

Jost Urbanke

Ab 18:14 Uhr anwesend

### Grundmandatar

Thomas Apitzsch

### Vertreter im Behindertenbeirat

Kai Speckmann

### Mitglieder des Kindergartenausschusses der Ev.-luth. Kirchengemeinde

#### Edewecht

Regina Dettloff

Pastorin

Marcel Klotz

Vertretung für Hans Dreesmann

Sandra Tönjes-Boer

### Von der Verwaltung

Kerstin Borm

Gleichstellungsbeauftragte (GB)

Inga Koch

Verwaltungsangestellte (VA)

Nico Pannemann

Fachbereichsleiter FB I - Innere Dienste und  
Bürgerservice - (FBL)

Dirk Sander

Fachbereichsleiter FB II - Bildung, Ordnung und  
Soziales - (FBL)

Jens Schöbel

Sachgebietsleiter FB II - Bildung und  
Generationen - (SGL)

Rolf Torkel

Erster Gemeinderat (Erster GR)

- Vertretung für Petra Lausch

- Teilnahme bis 18:31 Uhr

Ortstermine, Einwohnerfragestunde u.a.

## TAGESORDNUNG

### A. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Kinder-, Jugend- und Sozialausschusses am 17.09.2019
4. Mitteilungen der Bürgermeisterin
5. Einwohnerfragestunde
6. Überprüfung der Notwendigkeit einer Vormittags- oder Ganztagsbetreuung im Kindergarten  
Vorlage: 2020/FB II/3216
7. Trägerauswahlverfahren für die neue Kindertagesstätte in Friedrichsfehn, Am Ortsrand  
Vorlage: 2019/FB II/3212
8. Anfragen und Hinweise
- 8.1. Wechsel eines Kindergartenkindes
- 8.2. Schaukelanlage auf dem Spielplatz im Wildenloh
9. Einwohnerfragestunde
- 9.1. Schließung der provisorischen Gruppe des Kindergartens Sonnenhügel
- 9.2. Betreuungsbescheinigungen für potentielle Arbeitgeber
- 9.3. Vergabe der Plätze für das Kindergartenjahr 2020/21
- 9.4. Schulplätze in der Gemeinde Edewecht
- 9.5. Befristung von Arbeitsverträgen im Kindertagesstättenbereich
- 9.6. Anzahl der gekürzten Betreuungszeiten
- 9.7. Weitere Personalplanungen im Kindertagesstättenbereich in den kommenden Jahren
10. Schließung der Sitzung

### **TOP 1:**

#### **Eröffnung der Sitzung**

Ausschussvorsitzender (AV) Gröber eröffnet um 18.03 Uhr die heutige Sitzung des Kinder-, Jugend- und Sozialausschusses und begrüßt alle Anwesenden.

### **TOP 2:**

#### **Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

AV Gröber stellt fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde, der Kinder-, Jugend- und Sozialausschuss beschlussfähig sei und nach der vorliegenden Tagesordnung verfahren werden soll. Hiergegen erheben sich keine Einwendungen.

### **TOP 3:**

#### **Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Kinder-, Jugend- und Sozialausschusses am 17.09.2019**

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

### **TOP 4:**

#### **Mitteilungen der Bürgermeisterin**

Erster Gemeinderat (Erster GR) Torkel berichtet, dass die Baugenehmigung für die Erweiterung der Krippe Lüttefehn, Am Ortsrand 15, 26188 Edewecht im Dezember 2019 erteilt worden sei, sodass nunmehr kurzfristig die Ausschreibungen der einzelnen Baugewerke durchgeführt werden können. Zum jetzigen Zeitpunkt gehe die Verwaltung davon aus, dass die Bauarbeiten zum nächsten Kindergartenjahr fertiggestellt seien.

### **TOP 5:**

#### **Einwohnerfragestunde**

Einige Bürger bemängeln, dass im laufenden Kindergartenjahr die Berufstätigkeit aller Eltern teilweise mehrfach mit der Folge überprüft wurde, dass bereits vergebene Vormittags- und Ganztagsplätze eingeschränkt worden seien. Dies bedeute unter anderem auch, dass die Kinder teilweise nicht mehr am Mittagessen in der Kindertagesstätte teilnehmen können.

Erster GR Torkel erläutert, dass die Verwaltung zu dieser Thematik unter Tagesordnungspunkt sechs ausführlich berichten werde. Er könne allerdings schon mitteilen, dass die Gemeinde Edewecht trotz einer Einschränkung der Baugebietsausweisungen stetig neue Betreuungsplätze im Kindertagesstättenbereich generiere. Erschwerend komme hinzu, dass es nur unter größten Anstrengungen möglich sei, für die neuen Gruppen das notwendige Fachpersonal einzustellen, da ein großer Fachkräftemangel herrsche. Auch unter diesem Aspekt sei es unerlässlich, die tatsächlichen Bedarfe zu ermitteln, um allen Rechtsansprüchen gerecht werden zu können.

Ein Bürger möchte wissen, ob nach der Fertigstellung des Baus der neuen Kindertagesstätte in Friedrichsfehn der tatsächliche Betreuungsbedarf gedeckt

werden könne. Außerdem möchte er wissen, welche Maßnahmen die Gemeinde einleiten werde, wenn dies nicht der Fall sei.

Erster GR Torkel teilt mit, dass die Verwaltung davon ausgehe, dass der Betreuungsbedarf auch zukünftig gedeckt werden könne. Er erläutert, dass neben der neuen Kindertagesstätte in Friedrichsfehn außerdem gerade eine neue Großtagespflege mit 20 zusätzlichen Plätzen entstehe.

#### **TOP 6:**

#### **Überprüfung der Notwendigkeit einer Vormittags- oder Ganztagsbetreuung im Kindergarten**

**Vorlage: 2020/FB II/3216**

Fachbereichsleiter (FBL) Sander und Verwaltungsangestellte (VA) Koch erläutern den Sachverhalt anhand der beigefügten Powerpointpräsentation sowie der beigefügten Unterlagen.

FBL Pannemann führt aus, dass die Gemeinde Edewecht im Jahr 2017 insgesamt 2,7 Mio € für das Personal der kommunalen Kindertagesstätten aufgewendet habe. Im aktuellen Jahr werden sich in diesem Bereich die Personalkosten auf 4,0 Mio € belaufen, sodass sich hier im Gegensatz zum Jahr 2017 eine Steigerung von 50 % errechne, obwohl die Anzahl der zu betreuenden Kinder lediglich um 13 % gestiegen sei.

Nach Abzug aller Einnahmen habe das von der Gemeinde getragene Defizit für alle Kindertagesstätten im Gemeindegebiet im Jahr 2018 insgesamt 2,0 Mio € betragen, während es im Jahr 2019 auf 3,2 Mio € gestiegen sei und sich im aktuellen Jahr auf 4,3 Mio € erhöhen werde.

Er erläutert, dass aktuell 93 Mitarbeiter/innen in den kommunalen Kindergärten beschäftigt seien. Die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit betrage zurzeit 34,00 Stunden und bewege sich auf einem sehr hohen Niveau. Eine Steigerung der Arbeitszeiten sei schwierig zu realisieren, da es in der Belegschaft auch durchaus einen Wunsch auf eine Teilzeitbeschäftigung gebe. Weiterhin teilt er mit, dass von den 93 Kita-Beschäftigten der Gemeinde Edewecht insgesamt 71 Mitarbeiter/innen unbefristet beschäftigt seien. Die befristeten Beschäftigungsverhältnisse seien überwiegend durch Beschäftigungsverbote und Elternzeiten begründet. Allerdings behalte die Gemeinde sich auch vor, neue Mitarbeiter/innen über einen befristeten Zeitraum kennenzulernen, um dauerhaft eine qualitativ hochwertige Arbeit gewährleisten zu können. Sobald man feststelle, dass das Arbeitsergebnis gut sei und die Chemie stimme, entfriste man diese Beschäftigungen auch, um das Personal dauerhaft an die Gemeinde Edewecht zu binden.

FBL Pannemann räumt ein, dass es auch beim Kita-Personal der Gemeinde Edewecht eine Fluktuationsquote gebe, die aber nicht besorgniserregend hoch sei und in vielen Fällen auch nicht vermieden werden könne. Zeige z.B. eine Kita-Beschäftigte eine Schwangerschaft an, dann erhalte sie aus gesundheitlichen Gründen ein sofortiges Beschäftigungsverbot, sodass oftmals von heute auf morgen eine Ersatzkraft gestellt werden müsse, um den gesetzlichen Betreuungsschlüssel einhalten zu können. Darüber hinaus komme es natürlich auch vor, dass Mitarbeiter/innen sich für einen Wechsel der Arbeitsstelle entscheiden. Hier gehe die Gemeinde Edewecht aber davon aus, dass auch bei Stellenwechseln Unzufriedenheit in den seltensten Fällen die Beweggründe seien. Diesbezüglich

habe die Gemeinde Edewecht unlängst bei den Kita-Beschäftigten eine Mitarbeiterbefragung zum Thema Arbeitszufriedenheit mit hoher Beteiligung durchgeführt. Die Befragung ergab für alle Kindertagesstätten durchweg gute Ergebnisse.

Für die Gewinnung neuen Personals bediene man sich neben der gemeindeeigenen Homepage und den lokalen Printmedien auch allen gängigen Jobportalen.

Abschließend teilt er mit, dass zurzeit außerdem drei Mitarbeiter/innen über Zeitarbeitsfirmen beschäftigt seien.

RH Apitzsch teilt mit, dass er die Ausführungen der Verwaltung gut nachvollziehen könne, räumt aber auch ein, dass er durchaus Verständnis für die Eltern der 71 von den Kürzungen der Betreuung betroffenen Kindern habe. Er erkundigt sich, ob die Verwaltung auch bei in Aussicht gestellten Arbeitsaufnahmen einzelner Eltern Bescheinigungen ausstelle, dass ein entsprechender Betreuungsplatz zur Verfügung stehe.

FBL Sander bejaht dies.

Elternvertreterin (EV) Joost teilt mit, dass die Kommunen aufgrund der Bestimmungen des SGB VIII verpflichtet seien entsprechende Betreuungsplätze im Vormittags- und Ganztagsbereich zur Verfügung zu stellen. Sollte die Anzahl dieser Plätze nicht ausreichend sein, dann können Nachmittagsplätze angeboten werden. Sie gibt zu bedenken, dass bei der Vergabe der Plätze auch soziale Belange der Kinder und der Eltern berücksichtigt werden sollen. Sie könne daher nicht verstehen, warum die Betreuungszeiten der Kinder gekürzt werden und man somit in Kauf nehme, dass wichtige soziale Kontakte wegbrechen.

Weiterhin teilt sie mit, dass die örtlichen Träger gesetzlich verpflichtet seien eine sechsjährige Bedarfsplanung vorzuhalten und diese jährlich fortzuschreiben. Sie bemängelt, dass dies in der Gemeinde Edewecht in dieser Form nicht durchgeführt werde.

Sie erläutert, dass sie mit allen Gemeinden in der näheren Umgebung gesprochen habe. Dort sei es nirgendwo der Fall, dass aus Platzmangel bestehende Betreuungszeiten gekürzt werden. Außerdem sei die Vorhaltung von Nachmittagsplätzen überall rückläufig.

Weiterhin teilt EV Joost mit, dass sie sich aufgrund des vorherrschenden Fachkräftemangels absolut dagegen ausspreche, Arbeitsstellen in Kindertagesstätten befristet auszuschreiben. Bei vielen Trägern sei es daher zur Steigerung der Mitarbeiterbindung selbstverständlich, Kitapersonal ausschließlich unbefristet einzustellen. Außerdem sei die Gemeinde Edewecht einige der wenigen Gemeinden, die Erst- und Zweitkräfte bei gleicher Qualifikation unterschiedlich vergüte. Weiterhin bemängelt sie, dass es für alle kommunalen Kindertagesstätten lediglich eine FSJler-Stelle gebe, die jährlich von Einrichtung zu Einrichtung wechsele.

FBL Sander erläutert, dass die Gemeinde Edewecht gesetzeskonform handle, wenn ein Teil der Kinder auf einen Nachmittagsplatz verwiesen werde, weil eine ausreichende Anzahl an Vormittags- und Ganztagsplätzen nicht zur Verfügung stehe.

Er teilt mit, dass die Gemeinde selbstverständlich Betreuungsbescheinigungen an Eltern gebe, wenn dies für eine Arbeitsaufnahme benötigt werde.

Des Weiteren hätten die anderen Ammerlandkommunen bei einer Besprechung der Familienbüros das Vergabeverfahren der Gemeinde Edewecht sehr begrüßt. Es wurde einhellig mitgeteilt, dass sie bei einer drohenden Platzknappheit genau wie die Gemeinde Edewecht verfahren würden.

FBL Sander stellt klar, dass das oberste Ziel der Gemeinde Edewecht im Kindertagesstättenbereich sei, den gesetzlich erforderlichen Betreuungsbedarf zu decken.

RF Taeger teilt mit, dass die Politik absolutes Verständnis für die Sicht der Eltern habe. Allerdings sei es nicht richtig, dass der aktuelle und zukünftige Bedarf nicht ausreichend berücksichtigt werde, da jedes Jahr im Ausschuss die Kinderzahlen ausgewertet werden. Außerdem habe man mit der Erstellung des demografischen Gutachtens eine ausgezeichnete Basis für eine zielorientierte und bedarfsgerechte Planung der zukünftig notwendigen Plätze.

Sie verwehre sich daher gegen den Vorwurf nicht bedarfsgerecht zu planen und geplant zu haben, da durchgehend neue Plätze geschaffen wurden und werden. Auch für das jetzt von der Gemeinde durchgeführte Vergabeverfahren habe sie Verständnis, da es transparent und gerecht sei.

Abschließend gibt EV Joost zu bedenken, dass der Gemeindeelternrat in Planungsverfahren einzubeziehen ist. Ihr sei bewusst, dass der Gemeindeelternrat in Planungsfragen keine Entscheidungsgewalt habe. Trotzdem würde sie sich wünschen, dass der Gemeindeelternrat in Planungsverfahren angehört und beteiligt werde.

Gerade im aktuellen Vergabeverfahren wäre der Gemeindeelternrat gerne beteiligt gewesen, da man den Eindruck habe, dass teilweise Betreuungszeiten gekürzt worden seien, obwohl diese freien Plätze dann anderweitig nicht besetzt werden. Hier sei es aus ihrer Sicht richtig, nicht alle Kinder gleich zu behandeln, sondern lediglich auf die einzelne Kindertagesstätte zu schauen.

RF Taeger regt an, ein Gespräch zwischen Eltern, Politik und Verwaltung zu führen, um über die Problematik zu reden.

RF Hinrichs bietet allen Eltern an, sich bei Problemen an ihre Ratsvertreter zu wenden.

#### **TOP 7:**

#### **Trägerauswahlverfahren für die neue Kindertagesstätte in Friedrichsfehn, Am Ortsrand**

**Vorlage: 2019/FB II/3212**

Sachgebietsleiter (SGL) Schöbel trägt den Sachverhalt anhand der mit der Einladung übersandten Vorlage vor. Er erläutert, dass im Rahmen des Auswahlverfahrens erfahrene, lokale Träger aufgefordert werden sollen, sich am Verfahren zu beteiligen. Des Weiteren werde in der örtlichen Presse und auf der Homepage darauf hingewiesen werden, dass ein Trägerauswahlverfahren durchgeführt werde, um weitere Träger zu erreichen.

Sollte der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Edewecht am 21.01.2020 einen entsprechenden Beschluss herbeiführen, dann werde die Verwaltung das Auswahlverfahren mit einer Bewerberfrist von drei Wochen durchführen, welches dann am 14.02.2020 enden soll. Bestenfalls könne man dann dem Kinder-, Jugend- und Sozialausschuss in der Sitzung am 03.03.2020 einen Trägervorschlag unterbreiten.

RH Krallmann und EV Joost begrüßen, dass bei allen Trägern die gleichen Maßstäbe angesetzt werden sollen. Allerdings haben sie Zweifel, dass Alleinstellungsmerkmale der potentiellen Träger im Auswahlverfahren zu wenig Berücksichtigung finden und die im Infoschreiben vorgegebenen Betreuungszeiten unter Umständen nicht dem tatsächlichen Betreuungsbedarf entsprechen.

RH Heiderich-Willmer, FBL Sander und SGL Schöbel führen aus, dass es sich bei den im Infoschreiben genannten Betreuungszeiten lediglich um ein Beispiel handle, damit alle potentiellen Träger bei der Errechnung des Jahresdefizits die gleichen Voraussetzungen haben. Dies sei notwendig, um im Auswahlverfahren die Wirtschaftlichkeit der einzelnen Bewerber vergleichen zu können. FBL Sander führt weiter aus, dass bei einer Erhöhung des tatsächlichen Betreuungsbedarfes selbstverständlich auch in der neuen Kindertagesstätte die Öffnungszeiten erweitert werden können.

RF Taeger erkundigt sich, ob von Seiten der Verwaltung beabsichtigt sei, die Politik im Auswahlverfahren zu beteiligen.

FBL Sander erläutert, dass die Politik Einblick in alle Bewerbungen haben solle. Er schlägt jedoch vor, dass die Verwaltung eine Vorauswahl treffe, um diese dann vor einer öffentlichen Ausschusssitzung mit der Politik zu erörtern.

EV Joost plädiert dafür, dass auch der Gemeindevorstand im Rahmen des Auswahlverfahrens und auch im Arbeitskreis „Kindertagesstätten“ beteiligt werde. FBL Sander sagt eine Beteiligung des Gemeindevorstandes am Auswahlverfahren zu.

RH Frahmann erkundigt sich, ob es im Rahmen des Auswahlverfahrens auch offizielle Bewerbergespräche geben werde. Außerdem möchte er wissen, ob es innerhalb der einzelnen Oberpunkte weitere Unterteilungen zur Vergabe der einzelnen Punkte gebe. FBL Sander und SGL Schöbel teilen mit, dass ein entsprechender Katalog in der Erarbeitung sei und zur Anwendung kommen werde. Bewerbergespräche könnten zur Entscheidungsfindung geführt werden, wenn mehrere Bewerber an der Spitze eine ähnliche Gesamtpunktzahl aufweisen.

EV Joost teilt abschließend mit, dass viele Träger dazu übergegangen seien, die Kräfte in den einzelnen Gruppen identisch zu vergüten, da es in der Realität keine Unterscheidung zwischen Erst- und Zweitkraft mehr gebe. Sie möchte wissen, wie die Gemeinde im Auswahlverfahren damit umgehe, wenn einzelne Träger in der Wirtschaftlichkeitsberechnung Erst- und Zweitkraft identisch vergüten.

FBL Pannemann erläutert, dass bei der Gemeinde Edewecht alle Beschäftigten nach ihrer tatsächlichen Tätigkeit und nicht nach ihrer Qualifikation vergütet werden. Im Rahmen des Auswahlverfahrens seien hier die Vergabekriterien „Konzeption“ und „Wirtschaftlichkeit“ betroffen, welche dann entsprechend bewertet werden würden.

### **Beschlussvorschlag:**

*Die Verwaltung soll das Auswahlverfahren für eine Trägerschaft der neuen Kindertagesstätte anhand des Informationsschreibens und der festgelegten Bewertungskriterien durchführen. Die Verwaltung wird beauftragt, die hierfür notwendigen Schritte zu veranlassen.*

- einstimmig -

**TOP 8:**  
**Anfragen und Hinweise**

**TOP 8.1:**  
**Wechsel eines Kindergartenkindes**

RH Frahmann erkundigt sich nach einem Wechsel eines Kindes vom Kindergarten Edewecht in den Kindergarten Jeddelloh II. Hier habe es wohl Irritationen gegeben. Er möchte wissen, ob der Gemeinde dieser Fall bekannt sei.

VA Koch führt es, dass aufgrund des Wechsel einer Erzieherin vom Kindergarten Edewecht zum Kindergarten Jeddelloh II ein Integrationskind ebenfalls die Einrichtung gewechselt habe. Dies sei kein Problem gewesen.

**TOP 8.2:**  
**Schaukelanlage auf dem Spielplatz im Wildenloh**

RH Krallmann erkundigt sich, ob es einen neuen Sachstand bezüglich des kleinkindgerechten Umbaus eines Teils der Schaukelanlage im Wildenloh gebe. FBL Sander sagt zu, diesbezüglich am kommenden Tag den aktuellen Sachstandsmeldung mitzuteilen.

Anmerkung: Der Umbau ist zwischenzeitlich erfolgt.

**TOP 9:**  
**Einwohnerfragestunde**

**TOP 9.1:**  
**Schließung der provisorischen Gruppe des Kindergartens Sonnenhügel**

Eine Bürgerin erkundigt sich, wann die provisorische Gruppe des Kindergartens Sonnenhügel zurückgeführt werde.

FBL Sander teilt mit, dass zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Antwort gegeben werden könne, da die eingegangenen Anmeldungen noch nicht ausgewertet seien. Von Seiten der Verwaltung gehe man aber davon aus, dass die Gruppe zum Ende des kommenden Jahres geschlossen werde. Eine abschließende Antwort gebe es bis zum 14.02.2020.

**TOP 9.2:**  
**Betreuungsbescheinigungen für potentielle Arbeitgeber**

Ein Bürger erkundigt sich, ob die Gemeinde Edewecht bei Arbeitsplatzangeboten Eltern eine Betreuungsbescheinigung ausstellt. Des Weiteren möchte er wissen, ob vor Ausgabe des Fragebogens an die Arbeitgeber seitens der Verwaltung geklärt wurde, ob alle enthaltenen Fragen auf datenschutzrechtliche Belange geprüft worden seien.

FBL Sander erläutert, dass die Verwaltung bei konkreten Jobangeboten selbstverständlich entsprechende Betreuungsbescheinigungen ausstelle, wenn diese benötigt werden. Weiterhin teilt er mit, dass die Verwaltung bei Erstellung und Ausgabe zu keinem Zeitpunkt davon ausgegangen sei, dass einzelnen Fragen datenschutzrechtliche Belangen entgegenstehen. Nichtsdestotrotz habe die Verwaltung einen externen Datenschutzbeauftragten mit der Prüfung des

Fragebogens beauftragt. Die abschließende Beurteilung liege zurzeit allerdings noch nicht vor.

### **TOP 9.3:**

#### **Vergabe der Plätze für das Kindergartenjahr 2020/21**

Eine Bürgerin möchte wissen, wann die Eltern über die Platzvergabe für das kommende Jahr informiert werden.

VA Koch teilt mit, dass die Eltern mit entsprechenden Mitteilungen im März 2020 rechnen können.

### **TOP 9.4:**

#### **Schulplätze in der Gemeinde Edewecht**

Eine Bürgerin möchte wissen, ob in den Schulen in der Gemeinde Edewecht auch mit Platzproblemen zu rechnen sei.

FBL Sander erläutert, dass sich die Planungen für die Schulen einfacher gestalten, da die Kinder der kommenden Schuljahre bereits geboren seien. Auch hier sei das demografische Gutachten eine gute Basis für die Planung der zukünftigen Schullandschaft. Abschließend teilt er mit, dass in den kommenden Jahren in Friedrichsfehn die Grund- und Oberschule zukunftsfähig erweitert und saniert werde.

### **TOP 9.5:**

#### **Befristung von Arbeitsverträgen im Kindertagesstättenbereich**

Eine Bürgerin erkundigt sich, warum trotz des Fachkräftemangels einige Arbeitsverhältnisse mehrfach befristet würden, zumal für die zu betreuenden Kinder ein regelmäßiger Wechsel der Bezugserzieher nicht wünschenswert sei.

FBL Pannemann erläutert, dass die Gemeinde Edewecht bestrebt sei, gutes Personal dauerhaft zu binden. Daher sei es keinesfalls die Regel, Arbeitsverträge mehrfach zu befristen.

### **TOP 9.6:**

#### **Anzahl der gekürzten Betreuungszeiten**

Eine Bürgerin gibt zu bedenken, dass zu Beginn des Kindergartenjahres bereits eine Befragung der Eltern der Ganztagskinder durchgeführt worden sei, die auch die Kürzung der Betreuungszeiten bei einigen Kindern zur Folge hatte. Sie möchte wissen, ob die Gemeinde die Gesamtzahl der gekürzten Betreuungszeiten zusammenstellen könne.

FBL Sander und VA Koch bejahen dies.

### **TOP 9.7:**

#### **Weitere Personalplanungen im Kindertagesstättenbereich in den kommenden Jahren**

Ein Bürger erkundigt sich, ob bereits jetzt Erkenntnisse vorliegen, in welchem Umfang die Personalkosten in den folgenden Jahren steigen werden. Des Weiteren möchte er wissen, ob bereits bekannt sei, wie viele weitere Stellen in den folgenden Jahren geschaffen werden müssen, um den Bedarf decken zu können.

FBL Pannemann teilt mit, dass jährlich anhand der vorliegenden Anmeldungen im Frühjahr die Personalplanungen für das kommende Jahr geplant werden. Für die weiteren Jahre sei eine konkrete Planung nicht möglich, da zwar die ungefähre Anzahl der Kinder feststehe, der jeweilige Betreuungsumfang jedoch noch nicht bekannt sei.

**TOP 10:**  
**Schließung der Sitzung**

AV Gröber bedankt sich für die regen Wortbeiträge und schließt die Sitzung um 20:57 Uhr.

Mark Gröber  
Vorsitzender

Rolf Torkel  
Allgem. Vertreter

Jens Schöbel  
Protokollführer